

Wolfgang Kaufmann kommt zu einem unerwarteten Einsatz

Motorsport Sechs-Stunden-Rennen auf Nürburgring

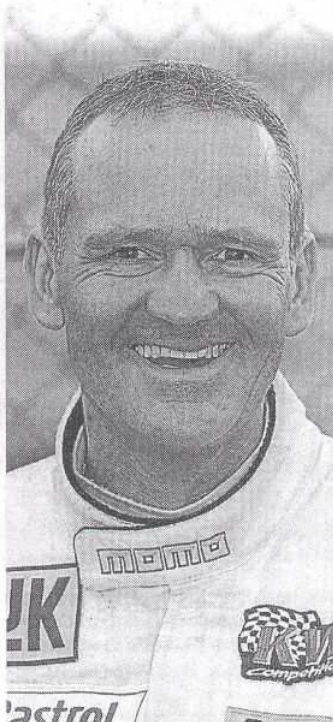
■ **Nürburgring/Molsberg.** Kurzfristig bekam der Molsberger Profirennfahrer Wolfgang Kaufmann die Gelegenheit, beim Sechs-Stunden-Ruhrpokalrennen auf der Nürburgring-Nordschleife zu starten. Erst am Freitag vor dem Saisonhöhepunkt, der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring, wurde der Start vereinbart: „Ich habe Tobias und Georg Guttroff am Nürburgring getroffen, und im Gespräch hat sich dann die Möglichkeit ergeben, den siebten Saisonlauf gemeinsam zu bestreiten“, erzählte der Westerwälder.

Von Rang 29 gestartet

Auf einer Corvette Z06 trat das Duo in der Kategorie SP 8 an und stellte den amerikanischen Sportwagen in der Startaufstellung auf den 29. Platz im Feld von 194 Fahrzeugen. In der Startphase zeigte sich die Eifel wieder von ihrer launischen Seite und stellte die Teams vor die schwierige Entscheidung der richtigen Reifenwahl. Guttroff/Kaufmann entschieden sich für Regenreifen.

Startfahrer Wolfgang Kaufmann musste in seinem Stint mit zuerst abtrocknender Strecke kämpfen, bevor wieder einsetzender Regen das Blatt wendete und Kaufmann die Corvette dann mit den Regenreifen an die Top 10 heranfahren konnte.

Trotz eines technischen Defekts acht Runden vor Schluss wurden Guttroff/Kaufmann als Zweite der Klasse SP 8 gewertet. „Wir hatten



Rennfahrer Wolfgang Kaufmann aus Molsberg freute sich über seinen kurzfristigen und unerwarteten Einsatz auf seiner Lieblingsstrecke auf dem Nürburgring.

ein Problem mit dem hinteren rechten Radlager und mussten dann leider die Corvette kurz vor Rennen in aussichtsreicher Position abstellen“, so Wolfgang Kaufmann.